



Friedenspolitischer Arbeitskreis des
Friedensbüros Hannover



DROHNEN

Informationsabend mit Prof. Dr. Jutta Weber

Donnerstag, 24. Januar 2013, 19.30 Uhr

Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4, Saal 7, Hannover

DROHNEN

Drohnen - dynamisch beim Beobachten und Töten.

Drohnen, d. h. Flugobjekte ohne menschliche Besetzung, scheinen für Aufklärung und für Kampfeinsätze das ideale Gerät der Zukunft zu sein. Drohnen gelten als das "derzeit dynamischste Segment der Luftfahrt" im "zivilen Bereich", bei "Überwachungsaufgaben" und zur "Grenzsicherung".

Drohnen - menschenrechtswidriges Töten.

Von der CIA werden bereits "Terroristen", aber auch eindeutig Zivilisten in Afghanistan und im pakistanischen Grenzgebiet zu Afghanistan getötet. Seit 2004 wurden in Pakistan mindestens 2.593 Menschen durch Drohnen direkt getötet, darunter mindestens 475 Zivilisten, wovon 176 Kinder waren. Ob jemand sterben muss, entscheidet die "Internationale der Geheimdienste". Es wird diskutiert, Drohnen im Rahmen von FRONTEX auch für die Flüchtlingsabwehr einzusetzen.

Drohnen für die Bundeswehr.

Die politisch-militärische Führung in Deutschland will die Anschaffung von Kampfdrohnen voranzutreiben. Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière (CDU): "Flugzeuge dürfen Waffen tragen. Warum also sollen unbemannte Flugsysteme das nicht dürfen?"

Drohnen als neues profitables Marktsegment der Kriegsindustrie.

Deutschland als drittgrößter Exporteur von Waffen und Kriegsgütern verdient kräftig mit am Geschäft mit Überwachung, Tod und Terror. Rheinmetall, mit einem Zweigwerk in Unterlüß nicht weit weg von Hannover ist nur eines von vielen darin verstrickten Unternehmen.

Drohnen als Indikator für eine andere Art der Kriegsführung.

Extra-territoriale Tötungen per Joystick ferngesteuerter Drohnen und ohne Gerichtsurteil, ungezählte durch Drohnen getötete Zivilisten und mit "Hellfire"-Raketen beschossene Hochzeitsgesellschaften, im Nachhinein als "mutmaßliche Terroristen" deklariert, Mordaktionen jenseits jeder medialen Öffentlichkeit, Drohnen in den Händen anderer Staaten aller Welt...

Zu diesem Thema haben wir die Expertin Jutta Weber (Universität Paderborn, Fakultät für Kulturwissenschaften, Institut für Medienwissenschaften) eingeladen.

Sie wird informieren und mit uns diskutieren und wir werden gemeinsam überlegen, was wir gegen diese todbringenden Waffen tun können.

Veranstalter: Friedensbüro Hannover in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Weitere Unterstützer: amnesty international Bezirk Hannover, attac Hannover, Unique Planet

Sowie: AK Vorrat Hannover, Arbeitsfeld Friedenarbeit im Haus kirchlicher Dienste Hannover, Bündnis für die Zukunft



unique planet e.V.

